

Erfahrungsbericht

Ankunft und Abholung am Studienort:

Meine Anreise nach Kanada begann am Flughafen Wien, mit einem Zwischenstopp in Heathrow (London) und von dort mit einem Direktflug nach Calgary (ca. 8 Stunden). Mein Gepäck war mit 23 kg einem Handgepäck und einer Laptoptasche beschränkt. (Dies hängt aber von der Fluglinie ab. Ich bin mit British Airways geflogen.)

Wenn man einen Aufenthalt über mehrere Monate plant ist die Gewichtsbeschränkung von 23 kg nicht unbedingt ausreichend. Eventuell gleich einen zweiten Koffer mitnehmen, da der Postweg nach Kilogramm vergibt und dies dann meistens teurer als ein zweiter Gepäckschrank ausfällt. Man muss auch bedenken, dass wenn man im Wintersemester nach Kanada fliegt viele warme Kleidung und gegebenenfalls auch eine entsprechende Ski bzw. Wintersportausrüstung mitzunehmen sind. Ski und Snowboards sowie zusätzliche Winterausrüstung kann man sich jedoch auch ohne weiteres beim Outdoor-Sport-Office am Unicampus ausborgen.

Empfehlenswert für den langen Flug sind auf jeden Fall eine bequeme und warme Kleidung sowie ein Nackenkissen und eventuell bequeme Schuhe.

Die Ankunft am Flughafen Calgary geht sehr reibungslos von Statten. Draußen am Flughafen gibt es viele Volontäre die einen sehr hilfsbereit empfangen und einem die gewünschte Auskunft erteilen. Sei es der Taxistand, Busterminal oder sonstige Anliegen.

Ich bin mit dem Taxi (Kostenfaktor ca. 50 CAD) vom Flughafen zu meinem Hotel gefahren. Das ALMA HOTEL befindet sich direkt am Unicampus und ist eine geeignete Unterkunft für einige Tage, wenn man noch nicht in die Vorort errichteten Studentenheime einziehen kann. (Es gibt immer einen offiziellen Move-in Tag, an dem dann alle Studenten ins Heim einziehen.- Zumindest war das bei mir der Fall, da ich das neu erbaute AURORA Gebäude eingezogen bin). Einen allzu langen Aufenthalt im Hotel Alma kann ich nicht empfehlen, da es nicht unbedingt kostengünstig ist, obwohl zukünftigen Studenten der University of Calgary ein „Sonderpreis“ verrechnet wird. Im Hotel gibt es auch so einen Art „Cornerstore“ wo man Kleinigkeiten wie Milch, Eier, Säfte, Hygieneartikel etc. kaufen kann.

Für Raucher: Zigaretten kann man am ganzen Unicampus NICHT kaufen und man braucht ungefähr 20 min (zu Fuß: 40 min) bis zur nächsten Tankstelle oder 7/11 (Shops die 7 Tage die Woche 11 Stunden offen haben). Also am besten welche von Zuhause mitnehmen bzw. noch auf dem Weg vom Flughafen bis zum Hotel welche besorgen.

Ich persönlich kann eine frühere Ankunft als der offizielle Studienbeginn nur empfehlen (ca. 1 Woche). Am Anfang stehen einige Sachen an, wie z.B. Die UniCard beantragen und zahlen (125 CAD), Haushaltsversicherung für die Unterkunft abschließen (Kostenfaktor ca. 163 CAD für 2 Semester) und das Vertraut machen mit der neuen Umgebung.

Unterbringung:

Die Unterbringung in Calgary funktioniert reibungslos. Die Residence-Service-Leute sind alle sehr freundlich und hilfsbereit. Genauere Informationen bzgl. der Studentenheime findest du auf: <http://www.ucalgary.ca/residence/placestolive>

Für Austauschstudenten kann ich das AURORA sowie das CASCADE Building sehr empfehlen. In diesen zwei Studentenheimen sind auch die meisten Internationalen Studierenden bzw. Austauschstudenten untergebracht.

Das AURORA Building wurde im Herbst 2015 neu eröffnet und bietet auch einigen Komfort. In jedem Stock befinden sich eine Studentlounge inklusive Fernseher und ein Studyroom.

Die Küchen sind mit Mikrowelle, Herd, Kühlschrank, kleinerer Gefrierschrank, Tisch und Sesseln ausgestattet. Alles in einem sehr guten Zustand und einwandfrei funktionsfähig.

Reinigung der Zimmer und der Küche sind selbst vorzunehmen. Es besteht die Möglichkeit, dass man sich einen Staubsauger vom DINNING CENTER (DC) ausborgt. Das DC liegt genau gegenüber vom AURORA BUILDING und kann auch durch die unterirdischen Tunnels problemlos erreicht werden.

Die Zimmer sind generell sehr hell und funktionell eingerichtet. Bett, Schreibtisch, Kleiderkasten und zwei weitere kleine Kommoden sorgen für Stauraum.

Mankos:

Bettzeugs (Polster, Leintuch, Duchant und Bettüberzug) und Küchenutensilien muss man sich vor Ort selbst kaufen. Hier empfiehlt sich BED, BATH, BEYOND da man dort all diese Sachen in einem Einkauf bekommt. In den ersten Move-in-Tagen werden sogar Shuttle-Busse direkt vom Campus zur Shoppingmall angeboten. Man kann diese Sachen also auch ohne Auto besorgen.

Beim Bettzeug besteht noch eine weitere Möglichkeit dieses über Residence Linen zu bestellen und das wird einem dann mit Glück aufs Zimmer geliefert oder ist im DC abzuholen. Kostenfaktor ca. 250 CAD. Diese Variante ist sehr praktisch und das Bettzeug ist von sehr guter Qualität. Besser als jenes welches man von BED, BATH, BEYOND bekommt. <https://www.residencelinens.com/>

Für Raucher:

Rauchen ist in allen Residence Unterkünften strengstens untersagt. Rauchen kann man nur vor der Tür und nur im Freien aber das ist in ganz Kanada so ;).

Alkoholische Getränke dürfen auch nur in den Zimmern und in der Küche konsumiert werden.

Draußen am Gang oder in den Studentlounges ist das Trinken von alkoholischen Getränken ebenfalls strengstens untersagt. Es müssen alle alkoholischen Getränke geschlossen transportiert werden. (Von Zimmer zu Zimmer oder vom Einkaufen nach Hause).

Raucher können sich drauf einstellen, dass sie wahrscheinlich selten bis nie eine Zigarette mit einem Bier (alkoholischen Getränk) genießen können. ;)

Einkaufen:

Am Campus selbst gibt es wie bereits erwähnt den „Cornerstore“ im Hotel ALMA und noch einen größeren Store in der MACHALL. Ansonsten ist es relativ aufwendig sich mit Lebensmittel einzudecken. Entweder muss man mit dem Bus 20 min. oder länger fahren oder mit dem C-Train 10 min. Zu Fuß und dies vor allem im Winter ist nicht wirklich empfehlenswert, da man 25 min hin und 25 min retour braucht. Das ist ein wirkliches Manko der Universität of Calgary, dass man keine Lebensmittel am Campus einkaufen kann und wenn dann zu einem erhöhten Preis mit einer geringen Auswahl an Produkten.

Was sich hier dann natürlich empfiehlt wäre ein Mealplan. Dies muss aber jeder selber wissen ob er das will oder nicht. Nimmt man einen Mealplan kann man sich ohne weiters im DC ernähren und kann auf größere Lebensmitteleinkäufe verzichten.

Kurse:

Um auf die Faculty of Law zu gehen ist ein TOEFL Ergebnis von mind. 100 Punkten erforderlich und auch ein Undergraduate Degree ist erforderlich, da das kanadische Curriculum anderes aufgebaut ist als das Österreichische. Nur Studenten mit einem Undergraduate Degree, sprich einen Bachelor, werden zur Faculty of Law zugelassen. Falls jemand Jus studiert und nebenbei noch ein anderes Studium, empfiehlt es sich sehr, vor dem Auslandsaufenthalt eventuell im Zweitstudium den Bachelor abzuschließen und sich anschließend für ein Auslandssemester zu bewerben, da man dann eine Degree vorweisen kann und einem bei einem TOEFL von 100 Punkten der Zugang zur Faculty of Law offen steht.

Für alle anderen gibt es aber noch eine Alternative. Die University of Calgary hat auch eine Faculty of Law and Society wo man ohne weiteres Undergraduate Kurse belegen kann, welche man sich zb. als Wahlfächer vom 3. Abschnitt anrechnen lassen kann.

Ich wählte folgende Kurse:

1. Law and Society 201 Introduction to legal Studies

Overview of the role of law in society. Examination of different concepts of law. Study of legal rules, institutions, processes and personnel in social context. Discussion of construction and exercise of the power of law. Emphasis on Canadian law and legal system.

<http://www.ucalgary.ca/pubs/calendar/current/law-and-society.html>

Dieser Kurs war etwas anspruchsvoller als die anderen zwei Kurse, da die Materie komplexer war und auch die Vortragende viel verlangt hat. Das vorgeschlagene Buch zum Kurs kostet 99 CAD, deckt aber damit den kompletten Kurs ab und man kann auch gut daraus lernen. Es gab drei größere Tests und einen kleinen am Ende vom Semester. Sie bevorzugte Multiple-choice- und YES/NO- Fragen. Der zweite Test enthielt aber auch inhaltliche Fragen, welche ausformuliert werden mussten. Alles in allem schaffbar.

2. History 202 An Introduction to Military History

Significant events and themes in military history.

This is an introductory course on military history and the interaction between war and society from the earliest record times to the present. Given its broad time-frame and scope, the course will intersperse the chronological narrative with case studies to highlight the relationship between, political, legal, social, technological, and economic changes to the development and evolution of war and society.

Ein sehr netter und toller vortragender Professor. Dieser Kurs ist der Faculty of History zugewiesen. Lernaufwand würde ich sagen mittel bis schwer aber auch schaffbar, wenn man in die Vorlesung geht und aufmerksam zuhört. Das Buch was empfohlen wird ist zwar sehr kostengünstig aber nicht sehr empfehlenswert. Es ist sehr dick und es steht vieles drinnen was man für den Kurs gar nicht braucht. Ich habe es mir gekauft aber nicht wirklich daraus gelernt. Ich habe mit meiner Mitschrift und den Folien sowie mit Recherchen aus dem Internet den Kurs leicht geschafft.

3. Law and Society 203 Introduction to legal knowledge

This course examines the philosophy and science of law as tools of social engineering. Students will be introduced to tort, contract, property and criminal law and will review different schools of thought and legal movements specific to these areas of law. Current legal developments (including decided Canadian cases) will be covered to illustrate how concepts such as risk, negligence, neighbour principle, contractual obligations, offer and acceptance, consideration, remedies and punishment play out in contemporary Canadian society.

<http://www.ucalgary.ca/pubs/calendar/current/law-and-society.html>

Dieser Kurs verlangt einiges an Lesebereitschaft ab. Es sind einige Bücher wie Sokrates, John Locke, Edmund Burke, William Shakespeare etc. zu lesen. Kostenfaktor für alle Bücher ungefähr 30 CAD. Der Inhalt der Bücher wird dann ausführlich in der Vorlesung besprochen und die Vortragende hebt hervor was wichtig ist und was eventuell auch zur Prüfung kommen kann. Genau wie die beiden anderen Kurse schaffbar. Man sollte jedoch nicht allzu sehr in Leseverzug geraten.

Sonstiges:

Versicherung:

Jeder Bewohner am Campus ist verpflichtet, so eine Art Haushalts- und Haftungsversicherung abzuschließen. Dies kann ohne weiteres vor Ort geschehen. In den ersten Wochen jedes Semester kann man im DC so eine Versicherung abschließen. Bleibt man nur 1 Semester muss man die Versicherung trotzdem für zwei Semester abschließen. Man kann sich das Geld aber am Ende des ersten Semesters für das zweite Semester rückerstatten lassen. (163 CAD für zwei Semester)

Sport & Fitness

Die Uni legt sehr großen Wert auf Sport und Bewegung. Es gibt ein eigenes Unifitnessstudio, welches du mit deiner UniCard gratis benutzen kannst. Abgesehen davon werden auch eine Menge sowohl gratis als auch kostenpflichtige Kurse angeboten. (Yoga, Volleyball, Basketball, Bauch-Beine-Po Training etc.)

Das Fitnessstudio ist sehr modern und bietet alles was das Herz eines Sportbegeisterten begehrt. Moderne Geräte, Top Beratung und die Hygiene wird ebenfalls sehr hoch geschrieben.

Party & Freizeit

An freien Tagen bzw. am Wochenende kann man tolle Ausflüge (Nationalpark Jasper, Nationalpark Banff, Hot Springs) mit dem Auto machen. Voraussetzung dafür ist jedoch ein internationaler Führerschein, den man sich problemlos in Österreich beim ÖAMTC ausstellen lassen kann. (Passfoto muss mitgebracht werden) Ist man im Besitz eines internationalen Führerscheins ist es noch weiter von Vorteil, wenn man das 25. Lebensjahr bereits beendet hat, da die Tagesgebühr für über 25. Jährige geringer ist.

Grundsätzlich stellt das Mieten von Autos in Kanada keine große Hürde dar.

Empfehlenswert ist folgender Autoverleih. Dieser ist mit dem Bus vom Campus aus erreichbar.

<https://www.enterprise.ca/en/car-rental/locations/canada/ab/calgary.html>

Was das Ausgehen bzw. Fortgehen in Calgary anbelangt muss ich gestehen, dass es ein wenig mühsam ist. Erstens man fährt relativ lange nach Downtown (ca. 20 min mit dem C-Train) und dann

steht man meist lange vor dem Club bevor man reinkommt. Im Winter, bei minus 20 Grad ist das nicht so toll. Einmal drinnen im Club muss man zusehen, dass man sich schnell amüsiert denn um 2 Uhr früh ist dann auch schon wieder alles vorbei. Fast alle Clubs schließen um 2 Uhr und es bleibt einem nur der Nachhauseweg übrig.

Nichtsdestotrotz gibt es viele verschiedene Möglichkeiten um auszugehen. Clubs, Bars, Lounge, Irish Pubs etc. Und das Problem mit dem Schließen um 2 Uhr früh kann mit etwas früher weggehen auch gut kompensiert werden.

Allem in Allem kann man sich auch in Calgary die Abendstunden und die ersten Morgenstunden um die Ohren schlagen.

Generell kann ich noch die offizielle Website der University of Calgary wärmstens empfehlen, da diese sehr gut gestaltet ist und man auch fast alle Informationen darauf findet:

<http://www.ucalgary.ca/>